Protokoll „Nachgespräche“ (nach Interviewteilnahme)

Speziell im Falle von online ausgefüllten Fragebögen waren im Anschluss an diese, teilweise „Nachgespräche“ mit den Teilnehmern erforderlich. Diese waren immer dann notwendig, wenn bei einzelnen Fragen keine oder nur unvollständige Antworten gegeben wurden. In diesen Gesprächen wurde nach den Gründen für die nicht, oder nur unvollständige Beantwortung gefragt. Oftmals wurde dadurch eine Nachbeantwortung möglich, so dass weitere Fragen schlussendlich vollständig beantwortet wurden.

Anonym (23.05.2011):

- Nachklassifizierung der angebotenen Services anhand der Nummerierung (weil vorab nur Services genannt)
- Nochmaliges Nachfragen bei 0-Bewertungen (aber keine Angaben möglich oder gewollt)

Anonym (07.06.2011)

- Verwechslung bei Unternehmensleistung Angabe von Unternehmensleitung: Auf Nachfrage nach Unternehmensleistung = Standortmarketing für den Hamburger Hafen und die Mitglieder (Publikationen/ Marktforschung/ Berichte) – Serviceleistungen für die Mitglieder
- Bei Frage 9 (Produktpolitik) keine Angabe zu den Value Adding Services = Auf Nachfrage: war nur schwer einzuschätzen weil die Mitglieder im Hamburger Hafen eher Standardleistungen anbieten - schätzte die Aktivität aber nach nochmaligem Überlegen als 3 (hohe Aktivität) ein.

Anonym (11.01.2012)

- Zu Frage 1: Eingrenzung – spricht zu 99% aus Sicht von Speditionen die Straßentransport anbieten und bis 499 Mitarbeiter haben (diese sind deutschlandweit bzw. europaweit tätig) – es handelt sich dabei im Kern um Verbunddienstleister)
- Zu Frage 7: sah Frage im Kern durch Frage 6 beantwortet – sieht als weitere Möglichkeit aber noch eine Erhöhung der „Zuverlässigkeit“